

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

42.Sitzung der Funktionsperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2023

Zeit und Ort: Videokonferenz am 17.11.2021, 08:00-10:00 Uhr

Abkürzungsverzeichnis:

| | |
|----------|--|
| BMSGPK | Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz |
| NIG | Nationales Impfgremium (Österreich) |
| COVID-19 | Bezeichnung der Erkrankung |
| AZ | AstraZeneca |
| EMA | European Medicines Agency (europäische Arzneimittel-Agentur) |

1. Intervall zwischen 2. und 3. Impfung

Aus medizinischer Sicht ist entsprechend der Zulassung ein Intervall von 6 Monaten zwischen der 2. und 3. Impfung sinnvoll. Damit keine impfwilligen Personen kurz vor den 6 Monaten von Impfstraßen abgewiesen werden, allerdings keine Daten vorliegen für ein kürzeres Intervall, wurde entschieden als Mindestintervall jenes anzugeben, das als technische Grenze für die Zertifikatserstellung (3/3) gegeben ist und medizinisch basierend auf der Erfahrung mit anderen Impfungen plausibel erscheint, nämlich 120 Tage..

Ziel war jedenfalls, den Ärzt:innen einen entsprechenden Handlungsrahmen zu geben, da derzeit berichtet wird, dass zahlreiche impfwillige Personen von Impfzentren weggeschickt werden, wenn sie die 6 Monate um wenige Tage unterschreiten. Das ist aus medizinischer Sicht nicht notwendig. .

Das Intervall soll weiterhin flexibel bleiben, falls bspw. Familien impfen gehen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihre 2. Impfung bekommen haben.

Im Regelfall sollen mRNA-geimpfte Personen nach 6 Monaten aufgefrischt werden. Ziel ist auch jetzt in der 4. Welle zu intervenieren – Daten zeigen, dass die Transmission nach einer weiteren Impfung für einen gewissen Zeitraum jedenfalls geringer ist.

Das NIG erachtet es als sehr wichtig, dass der Unterschied zwischen Infektion und Erkrankung genau definiert wird. Primär sind Impfungen, insbesondere die Coronaschutzimpfung dazu da, eine Erkrankung zu verhindern. Durch die vielen PCR-Tests und keiner Unterscheidung zwischen PCR-positiv und schwerer Erkrankung entsteht der Eindruck, dass die Impfung nicht schützt. Der Zweck der Impfung wird und wurde in der Öffentlichkeit falsch kommuniziert.

2. Vorgehensweise bei Genesenen

Einige Personen haben nach einem positiven PCR-Ergebnis nur eine Impfung erhalten und andere auch schon eine 2. (aufgrund von Reisetätigkeit etc.), dementsprechend muss bei der Empfehlung für weitere Impfung auch bei diesen genesenen Personen unterschieden werden.

Das NIG empfiehlt, dass eine 3. Impfung ab 6 Monaten erfolgen kann und spätestens nach 9 Monaten erfolgen soll.

3. Allfälliges

Kinderimpfungen: In der Sitzung der europäischen Impfgremien des ECDC (NITAG) wurde betont, dass die Impfung der Kinder wichtig ist, jedoch durch die Impfung von Kindern alleine soll und kann nicht Wett gemacht werden, was durch die Impfung von Erwachsenen bisher nicht erreicht wurde.

4. Schluss

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung. Die Anwendungsempfehlung wird nach der Sitzung auf Basis der Diskussionen gesamt überarbeitet und an die Sitzungsteilnehmer:innen ausgesendet.